

Fussball

# «Schade, dauert das Kids-Camp nur vier Tage!»

Auch bei der 7. Ausgabe der beliebten Trainingswoche von StarSoccer kamen die vielen Kids auf Ihre Kosten.

Von Alan Heckel

Am Freitag nach Ostern ging das 7. StarSoccer Kids-Camp mit dem grossen Finaltag zu Ende. Über 300 Leute waren Zeuge, als das Team Musiala sich gegen das Team Viničius durchsetzte. Geleitet wurde das Endspiel von einer Schiedsrichterin und zwei Assistenten, was unterstreicht, dass die Verantwortlichen nichts unversucht lassen, um den über 100 teilnehmenden Kindern ein «echtes» Fussballerlebnis zu bieten.

## Kein Chaos

Am Tag davor, als der MA vorbeischaute, sind die Gemüter auf dem Kunstrasenfeld im Margelacker mindestens genauso sonnig wie die strahlend scheinende Sonne selbst. «Ich glaube, so schönes Wetter hatten wir noch nie», entfährt es Erdi Kutay, der vor ein paar Jahren zusammen mit Robin und Marc Hänggi StarSoccer gegründet hat. Die drei Muttenzer sind wie sämtliche Trainerinnen und Trainer beliebte Ansprechpartner der Kids. Wenn einer ein Tor nicht mitbekommen hat, wird es schnell nach erzählt.

Viele der Camp-Teilnehmenden sind nicht zum ersten Mal dabei. Beispielsweise Julia (13) und Ebba (12), die zum 4. respektive 6. Mal in den Oster- oder Herbstferien



In neuer Funktion: Lea und Yannick helfen im Rahmen eines Ferienjobs erstmals beim Kids-Camp mit.

gegen den Ball treten. «Wir kennen viele hier, es macht einfach Spass», sagt Ebba. Und was genau? «Die Trainings, die Mätschli, das Turnier – einfach alles!» Julia hält zudem fest, dass es meistens fair zugeht. «Das ist cool.»

Komplimente gibt es von den beiden Muttenzer Girls für die Trainerinnen und Trainer: «Sie sorgen dafür, dass es nicht chaotisch zugeht. Das ist bei so vielen Kindern nicht einfach.» Etwas Negatives fällt den zwei nicht ein, «höchstens, dass das Camp nur vier Tage dauert».

## Reif für ihr Alter

Auch Raffael und Lazar (beide 12) sind «Wiederholungstäter». Der Grund? «Das Camp ist gut betreut und macht Spass. Man freut sich jedes Mal, wenn es losgeht», erklärt

Raffael. Kumpel Lazar nickt und erwähnt, dass die Trainerinnen und Trainer bei der Mannschaftszusammenstellung ein offenes Ohr für die Kids haben. «So können wir beide in einem Team spielen.» Das macht es auch nichts, dass die beiden Muttenzer als Barcelona-Fans nicht im Team Yamal sind. «Musiala ist auch okay. Hauptsache, wir sind zusammen!»

Mit Yannick (15) und Lea (14) ist auch ein Duo vor Ort, das im Rahmen eines Ferienjobs erstmals zum Leiterteam gehört. Beide waren in jüngeren Jahren Camp-Teilnehmer und geniessen ihre neuen Funktionen. Yannick trainiert das Team Mbappé, während Lea als Mädchen für alles für Probleme aller Art zuständig ist. «Ich bin die erste Anlaufstelle für die Kinder», sagt sie und eilt zu einem Knaben,

der von einem Ball im Gesicht getroffen wurde. «Beide waren im ersten Camp im gleichen Team», weiss Marc Hänggi und attestiert den beiden eine grosse Reife für ihr Alter. «Man kann Verantwortung übernehmen und den Plausch haben», so Yannick.

## Mehr als Fussball

Unter den Zuschauern ist an diesem Donnerstag auch Roberto Alessio von der Soledor AG, die zu den Sponsoren des Kids-Camps zählt. «Ich finde es super, dass es so etwas gibt», entfährt es Alessio, der stets froh ist, wenn etwas im Dorf läuft. Besonders angetan hat es ihm «das soziale Konzept des Camps, das die Eltern unterstützt». Für den Sponsor ist das Ganze mehr als nur Fussball: «Man lernt Respekt und das Zusammensein – wie in einer Familie.»

Bei einer solchen Begeisterung von allen Seiten ist klar, dass ein 8. Kids Camp im Herbst bereits in Stein gemeisselt wird. Es findet vom 5. bis 9. Oktober dieses Jahres statt. Anmelden kann man sich via QR-Code auf dieser Seite. Wer sich bis zum 30. Juni anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt.

Für die nächste Ausgabe wollen die Verantwortlichen die Teilnehmerzahl auf 80 beschränken. Ausserdem sollen Kinder, die sich im letzten Camp wiederholt danebenbenommen und den Betrieb gestört haben, nicht mitmachen dürfen. «Wir werden ihre Eltern darüber informieren, dass wir eine Anmeldung nicht akzeptieren werden», so Marc Hänggi.



Beste Freundinnen: Ebba (links) und Julia geniessen das Zusammensein im Kids-Camp.



Dicke Kumpels: Lazar (links) und Raffael freuen sich, im gleichen Team zu sein.

Fotos Alan Heckel